



Brigitte Röösl  
Gemeinderätin SP  
Schlimpergstrasse 20  
8307 Effretikon

An den Präsidenten des  
Grossen Gemeinderates  
Herrn Erik Schmausser  
Stadthaus  
8307 Effretikon

Effretikon, 5.4.2018

### **Interpellation: Arbeitsbedingungen bei der Spitex Kempt und im AZB**

Wie wir den Medien entnehmen konnten, haben in den letzten Wochen verschiedene Mitarbeitende der Spitex Kempt gekündigt. Laut diesen Aussagen sind die Arbeitsbedingungen unhaltbar und entsprechen nicht dem Arbeitsgesetz. Es scheint, dass ein sehr direkter Führungsstil herrscht und die Mitarbeitenden stark unter Druck gesetzt werden. Da auch schon über viele Kündigungen im Alterszentrum Bruggwiesen berichtet wurde, stelle ich auch zu dieser Institution ein paar Fragen.

Die beiden Institutionen werden mittels Leistungsauftrag von der Stadt Illnau-Effretikon mit den Aufgaben in unserer Stadt betraut. In beiden Aufsichtsgremien sitzt der Gesundheitsvorstand als Vertreter der Stadt. Damit hat er eine ganz spezielle Verantwortung für diese beiden Betriebe.

Deshalb bitte ich den Stadtrat um die schriftliche Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurde der Gesamtstadtrat vom Vorsteher des Ressorts Gesundheit über die Kündigungswelle in der Spitex informiert?
2. Wie wird sichergestellt, dass die Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden bei der Spitex Kempt und im AZB den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?
3. Wie sind die Arbeitsbedingungen in diesen beiden Betrieben? Welche Reglemente gibt es, wie lautet deren Inhalt? Wie und wo weichen sie von den Städtischen Reglementen ab?
4. Wie wird überprüft, ob in diesen zwei Institutionen mit Leistungsauftrag die Arbeitsbedingungen den gesetzlichen Vorgaben entsprechen?
5. An wen können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Institutionen mit Leistungsvereinbarungen oder auch die städtischen Mitarbeitenden bei Unstimmigkeiten mit ihren Vorgesetzten wenden?
6. Gibt es eine Ombudsstelle? Wenn ja, wo ist diese? Wie müssen die Mitarbeitenden vorgehen, wenn sie sich an diese wenden wollen? Wenn nein, wie will die Stadt sicherstellen, dass sich Mitarbeitende (auch von diesen zwei

- Institutionen) für ihre Rechte einsetzen können und in dieser schwierigen Situation Unterstützung bekommen?
7. Welche Arbeitszeiten gibt es in diesen zwei Institutionen? Wieviele Stunden arbeitet eine Person pro Tag in der Regel und mit wievielen Pausen?
  8. Wie sind die konkreten Pausenregelungen bei der Spitex Kempt? Stimmt es, dass Mitarbeitende mehrmals täglich unbezahlte Pausen machen müssen? Wenn ja, wie oft und wie lange dauern diese? Findet es der Stadtrat richtig, dass den Mitarbeitenden eine solch zerstückelte Arbeitszeit aufgebürdet wird? Welche Massnahmen leitet der Stadtrat ein, damit die Arbeitsbedingungen in der Spitex verbessert werden können?
  9. Wieviele Mitarbeitende der Spitex Kempt hatten Minusstunden und wieviele davon wurden Ende 2017 ins 2018 übertragen?
  10. Nach welchen Planungsgrundsätzen werden die Einsatzplanungen in diesen zwei Institutionen erstellt? Wie wird geschaut, dass die Mitarbeitenden die gesetzlichen Ruhezeiten einhalten?
  11. Wieviel Personal (ohne Lernende und PraktikantInnen) haben pro Jahr einen der beiden Betriebe verlassen (2016, 2017, 2018)?
  12. Wieviele temporär angestellte Personen (ohne Lernende und PraktikantInnen) wurden zu wieviel Prozent angestellt (2016, 2017, 2018) und wie lange dauerten ihre Einsätze? Wieviele kamen von einem Stellenvermittlungsbüro?

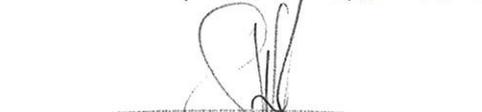
Freundliche Grüsse

  
Brigitte Rösli  
Gemeinderätin SP

  
Daniel Nuffer

  
David Gavin

  
A. Kündli

  
S. Hoffer

  
M. Arnold, SP

  
Maxim Porshoi SP

  
H. von Barenitz HRP

  
David Zimmermann, EVP

  
S. Hari EVP

  
Anja Brühmann  
Grüne